



The Sound of Dialogue

Gemeinsam
Zukunft bauen



Christlich-Jüdische Zusammenarbeit 2024 – 5784/85



Ansbach 4. - 10. März 2024

Die Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit haben die „Woche der Brüderlichkeit“ umbenannt. Zukünftig wird in der ersten Woche im März das „Jahr der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit“ eröffnet. Das Jahresthema für 2024 - 5784/5785 lautet: „The Sound of Dialogue – Gemeinsam Zukunft bauen“.

Am 3. März 2024 wird dann in Mainz die Buber-Rosenzweig-Medaille an den Aktivisten und Pianisten Igor Levit verliehen. Entsprechend wird im Jahresthema die Bedeutung von Musik für das Miteinander wie auch das Gegeneinander von Menschen ins Zentrum gestellt.

Programm

MONTAG, 4. MÄRZ UM 19 UHR

KARLSHALLE, KULTURZENTRUM AM KARLSPLATZ 

Eröffnung mit einem Festvortrag des ehemaligen Bamberger Erzbischofs Dr. Ludwig Schick, Grußworten und einem Empfang. Offizielle Eröffnung durch Ansbachs Oberbürgermeister Thomas Deffner sowie dem Initiativkreis der WdB. Die Klarinettistin von „KlezKlavinet!“ Franka Böhm begleitet die Eröffnung zusammen mit der Harfenistin Annika Regelsberger.

Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.



MITTWOCH, 6. MÄRZ, 19 UHR

STAATLICHE BIBLIOTHEK ANSBACH 

Lesung aus dem Tagebuch von Etty Hillesum - „In mir gibt es einen ganz tiefen Brunnen. Und darin ist Gott.“

Etty Hillesum, eine Amsterdamer Jüdin, führte von 1941 bis zu ihrer Deportation nach Auschwitz im September 1943 Tagebuch, ein wichtiges Dokument des Leidens der jüdischen Bevölkerung unter der deutschen Besatzung, aber auch Zeugnis einer tiefen geistigen Auseinandersetzung mit dem Glauben und einer ruhelosen Suche nach Gott. Auf einer Postkarte, die sie noch im Deportationszug schrieb und aus dem Zug werfen konnte, bezeugte Etty Hillesum noch ihr Gottvertrauen; nur wenige Wochen später wurde sie in Auschwitz ermordet. Das vollständige Tagebuch wie auch ihre Briefe wurden 2023 erstmals in deutscher Sprache veröffentlicht. In der Lesung werden Ausschnitte aus diesem umfangreichen Textkonvolut zusammen mit biografischen und zeitgeschichtlichen Erläuterungen zu Gehör gebracht.

Lesung mit Claudia Dölker und Hartmut Scheyhing, Erläuterungen von Wolfgang Osiander

Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.

Katholische Erwachsenenbildung



DONNERSTAG, 7. MÄRZ, 8 – 17.30 UHR
ABFAHRT 8 UHR AM BAHNHOFSPLATZ ANSBACH,
RÜCKKUNFT CA. 17.30 UHR

Studienfahrt: Besuch der Jüdischen Gemeinde in Nürnberg und Gespräch mit Rabbiner Stefen Langnas, Informationen zum Judentum in Nürnberg und Besuch der Ausstellung „Antisemitismus für Anfänger“ im Caritas-Pirckheimerhaus. Mittagessen im Literaturcafe. Teilnahmegebühr für Busfahrt und Führungen: 30 €
Anmeldung: ebw.ansbach@elkb.de | Telefon: 0981/46089915 | www.ebw-ansbach.de
Leitung: Pfarrer Dr. Johannes Wachowski, Geschäftsführer des Evangelischen Bildungswerks



IKGN
Israelitische Kultusgemeinde
Nürnberg

SAMSTAG, 9. MÄRZ, 10 - 12 UHR
ROSENBADSTRASSE 3



Offene Synagoge und Infozentrum Synagoge
Die Ansbacher Synagoge öffnet ihre Pforten und lädt zum Besuch ein.
Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.
Informationen: in der Tourist Info Ansbach unter Telefon: 0981/51243 oder beim Frankenbund Ansbach: www.synagoge-ansbach.de



SAMSTAG, 9. MÄRZ, 19 UHR
KIRCHE ST. LAMBERTUS (EYB)



Zorres und Masel. Sorgen und Glück
Abendandacht mit jiddischer Musik und Impulsen. Musik: Bruno Arnold (Akkordeon, Gitarre, Gesang) und Susanne Luckhardt (Flöte, Gitarre, Gesang, Percussion)
Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich. Spenden am Ausgang erbeten.
Kontakt: Telefon: 0981/14453 | www.st-lambertus-eyb.de



SONNTAG, 10. MÄRZ, 11.15 UHR
FRIEDHOFSEINGANG, JOSEF-FRUTH-PLATZ



Führung über den jüdischen Friedhof mit Alexander Biernoth (Historiker und Stadtführer).
Kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich.



Schirmherrschaft: Oberbürgermeister Thomas Deffner

Während der ganzen Woche besteht für Schulklassen die Möglichkeit, die Synagoge zu besichtigen.

Anmeldung von Schulklassen:

Tourist Info Ansbach | Johann-Sebastian-Bach-Platz 1 | 91522 Ansbach
Telefon: 0981/51243 | tourismus@ansbach.de



Barrierefreie
Toilette



Induktionsschleife
vorhanden



Zugänglich mit
Rollstuhl

